

Familiengottesdienst und Kirchweihfest: „Kreuzverbindung“

Von Samuel Benjamin Njoo
14. Sept. 2026



Familiengottesdienst für Klein und Groß

Am letzten Sonntag im August haben wir in Nieder-Erlenbach gemeinsam mit vielen Kindern und Erwachsenen einen Familiengottesdienst gefeiert. Voller Spannung haben wir uns gefragt, was sich hinter dem Thema „Kreuzverbindung“ verbindet.

Wenn man den Begriff „Kreuzverbindung“ bei Google eingibt, erhält man folgende Erklärung: Eine Kreuzverbindung bezeichnet das rechtwinklige oder kreuzende Verbinden von zwei Bauteilen, Profilen oder Seilen. Je nach Fachbereich unterscheidet sich die Ausführung grundlegend.

Was das mit uns, unserer Kirche, mit uns als Gemeinde zu tun hat, haben wir gemeinsam im Gottesdienst herausgefunden: Bereits im Kreuzzeichen zu Beginn eines jeden Gottesdienstes sind Christen in aller Welt miteinander verbunden. Wir wollten aber auch auf andere Weise erfahren, was das Kreuz mit uns zu tun haben kann.

Dafür standen wir alle auf, schauten, wo die Füße einen guten Platz zum Stehen fanden. Vom Boden richteten wir uns in die Höhe auf. Mit dem aufrechten Stand, schufen wir eine Verbindung zwischen Erde und Himmel. Und in der Mitte ... unser Herz.

Vom Herzen aus breiteten wir alle langsam unsere Arme aus. Schnell konnten wir feststellen, dass Arme und Hände mit der Zeit ganz schön schwer werden. So wie das Leben manchmal auch recht schwer werden kann. Doch so wie wir alle dastanden, mit ausgebreiteten Armen, konnten wir sehen und auch spüren, dass da auch noch andere sind: einer rechts und einer links, einer vor uns, einer hinter uns ...

Um nach den Händen der anderen zu greifen, mussten wir z.T. unseren festen Stand aufgeben, um nach Händen zu greifen, an denen wir uns festhalten konnten. So konnten wir feststellen, dass wir unsere eigene Kreuzverbindung geschaffen hatten und für einander da sein können: „Wir sind nicht allein, gemeinsam stehen wir da. Dieses Miteinander gibt uns Halt und wir können sagen: Schön, dass du, schön, dass wir da sind.“

Anschließend haben wir bei strahlendem Wetter auf der großen Wiese hinter unserer Kirche dieses Miteinander an unserem Kirchweihfest gefeiert. Dank vieler Helfer, Salat- und Kuchenspenden aus der Gemeinde und dem Männerkochclub „Briewerfel“ am Grill, konnten alle dieses Fest genießen.

Impuls – Die zwei Stöcke

Ein Kind findet zwei Stöcke.

Den ersten stellt es aufrecht hin.

Er fällt um.

Den zweiten auch.

Auch der fällt um.

Dann legt das Kind beide Stöcke übereinander.

Plötzlich stehen sie.

Das Kind staunt.

„Alleine geht es nicht. Zusammen schon.“

Vielleicht ist das auch mit uns Menschen so.

Wir müssen nicht immer alleine stark sein.

Wir dürfen uns aneinander lehnen.

Wir dürfen einander halten.

Und wenn wir uns mit Gott verbinden,

bekommen wir neuen Stand.

Zwei Balken. Ein Kreuz.

Eine Verbindung, die trägt.

Gelegenheit zur Mitarbeit

Wer Freude an der Gestaltung von Familiengottesdiensten hat, kann sich gerne bei Samuel Benjamin Njoo (yunwanhuifai@gmail.com) melden.